

MARIENBURGER STRASSE

IDEEN- UND REALISIERUNGSWETTBEWERB

Aufgabe Ideen- Realisierungswettbewerb **Ort** München, Deutschland
Größe BGF 53.000m² **Auftraggeber*in** LABG Real Estate Group, Geith & Niggel GmbH & Co. KG, Baywobau **Leistungen** Entwurf **Status** Idee, 2023 **Team** Martin Sobota, Piotr Kalbarczyk, Petre Simonescu, Ivan Shkurko, Nele Lesemann **Kooperation** Olaf Gipster Architects, Felixx Landscape Architects & Planners **Auszeichnung** 3rd Preis

Fokus unseres Projektes ist einerseits die sorgfältige städtebauliche Eingliederung verdichteten Wohnens von etwa 43.000 m² BGF (Realisierungsteil) und 10.000 m² BGF (Ideenteil) in den bestehenden morphologischen und ökologischen Kontext unter Einbezug der auferlegten Beschränkungen und Wünsche. Andererseits ergibt sich die Identität unseres Projektes aus intensiver Abstimmung und Integration von Städtebau, Architektur, Ökologie und Landschaftsgestaltung.

Charakteristisch für die bestehende städtebauliche Struktur der größeren Umgebung des Wettbewerbsgebiets ist die lose Bebauung mit kleinen und mittelgroßen Baukörpern. Kontrastierend mit dieser Morphologie ist das künftige urbane Gewebe östlich der Bahntrasse geplant als städtisch verdichtete Blockrandstruktur (Ideenwettbewerb Münchner Nordosten). Unser Projekt schafft einen kontextbezogenen Anschluss an diese beiden unterschiedlichen räumliche Bedingungen und gleichzeitig eine eigene, starke örtliche Identität.

Dazu ist unser Entwurf in sich überlagernde Ordnungsebenen gegliedert, welche differenzierte und präzise räumliche Zusammenhänge schaffen: Die Bebauungsstruktur ist in vier Typologien geteilt. Im Westen entlang der Marienburger Straße wird die bestehende Struktur von gereihten, rhythmisch gegeneinander verschobenen, kleinmaßstäblichen Gebäuden entsprechend ergänzt, so dass eine räumliche Durchlässigkeit gewährleistet bleibt. Dann folgt eine ebenfalls Nord-Süd verlaufende lose Reihung von an Masse und Höhe zunehmenden Einzelbaukörpern (urban villas) in landschaftsparkartiger Setzung. Eine dritte Reihe schließlich bilden langgezogene Baukörper an der Ost- und Nordseite, welche monolithischer und höher im nördlichen Teil sind und sich nach Süden hin zunehmend in eine Reihung architektonischer Einzelkörpern gliedern.



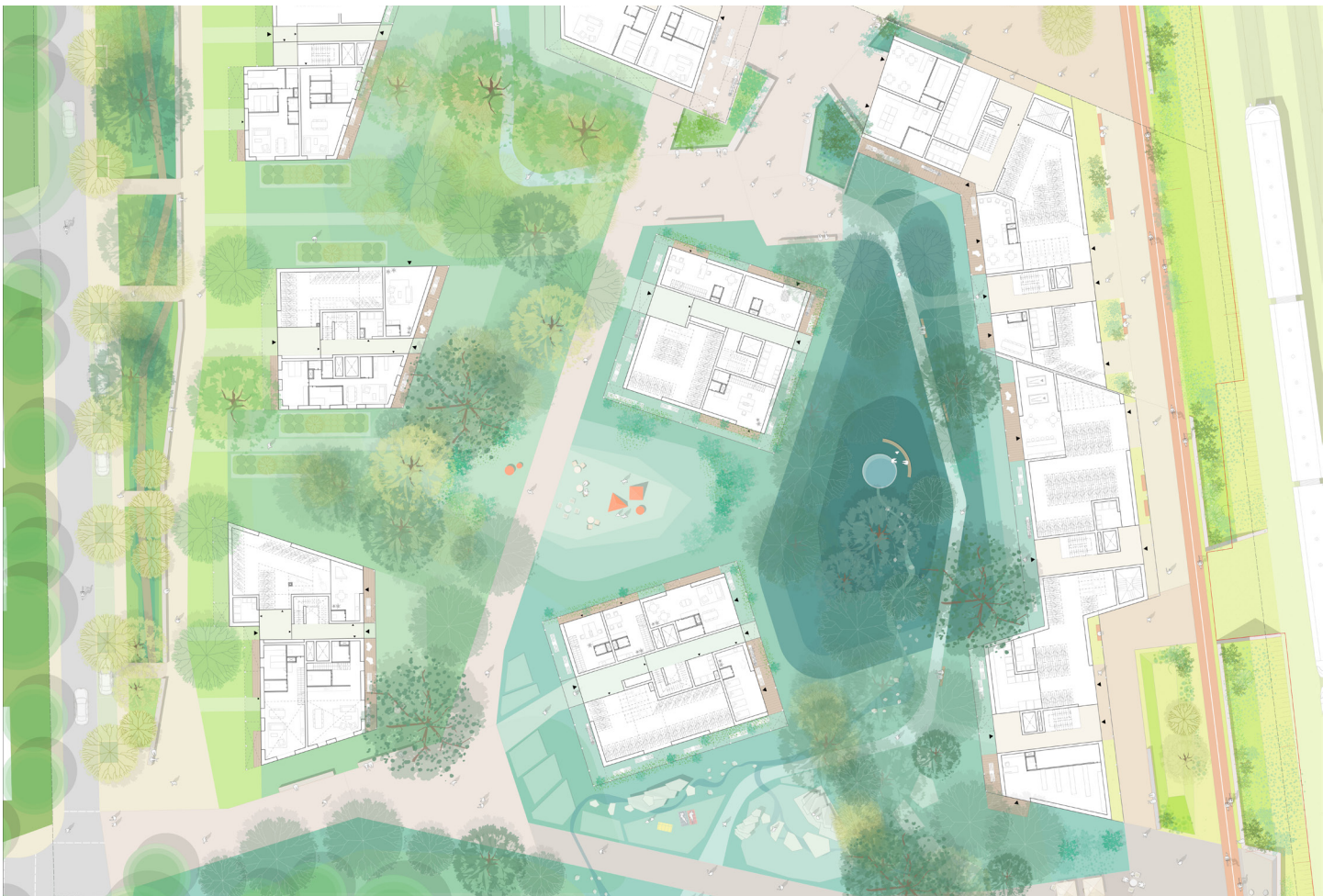
Lageplan Variante A



Perspektivdarstellung zentraler Grünbereich mit Blick nach Norden



Perspektivdarstellung mit Blick in eine der Kammern



Grundriss, Erdgeschoss